

Einladung

DIE USA UND EUROPA:

WELCHE AGENDA FÜR DIE TRANSATLANTISCHE BEZIEHUNG?

Mehr als zwei Jahre nach Beginn des Krieges in der Ukraine zeichnet sich ab, dass dieser Krieg aller Voraussicht nach noch lange andauern wird. Weder ist es Putins Truppen gelungen, die Ukraine im Handstreich zu erobern, wie viele anfangs befürchtet hatten, noch ist es der ukrainischen Armee gelungen, größere Gebiete zurückzuerobern. Klar ist aber, dass dieser Konflikt die EU intern, aber auch die transatlantischen Beziehungen vor neue Herausforderungen stellt. Sah es in den Jahren 2022 und 2023 noch so aus, als würden die EU und die USA gemeinsam die Ukraine unterstützen und damit einen Sieg Putins verhindern wollen und können, zeigen sich nun deutliche Risse innerhalb der EU. Deutschland und Frankreich offenbaren ein unterschiedliches Politikverständnis in sicherheitspolitischen Fragen und das deutsch-französische Verhältnis leidet. Auf der anderen Seite blockiert die republikanische Mehrheit im Repräsentantenhaus aus nationalistischen und wahltaktischen Gründen weitere Militärhilfe für die Ukraine. Sollte Donald Trump im November 2024 erneut zum Präsidenten der USA gewählt werden, würden für die Ukraine, die NATO und die EU "eisige Zeiten" anbrechen, denn Trump hat mehrfach deutlich gemacht, dass ihn die Welt außerhalb der USA nicht nur nicht interessiert, sondern dass er ihre Regeln, Werte und Institutionen verachtet.

Wie wird sich also das transatlantische Verhältnis in Zukunft entwickeln?

Kann die zerrissene EU eine mögliche Alternative zur NATO darstellen und gibt es Perspektiven für die EU, wenn sich Deutschland und Frankreich immer weiter voneinander entfernen?

Diese und weitere Fragen wollen wir in unserem Seminar diskutieren

Seminarnummer	05-1331 0602/3AJ
Seminarleitung/Referent	Siebo M. H. Janssen, Bonn, Politikwissenschaftler und Neuzeithistoriker, Lehrbeauftragter und politischer Erwachsenenbildner
Termin	21.06.2024, 16.00 Uhr bis 23.06.2024, 15.00 Uhr
Ort	Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Programm

Freitag, 21. Juni 2024

- 16.00 Uhr** Begrüßung der Teilnehmer_innen
Abfrage der Seminarerwartungen / Vorstellung des Programms
- 17.00 Uhr** Historische Grundlinien der Außenpolitik der USA
- 18.30 Uhr** Abendessen
- 19.30 Uhr** Die USA und die transnationalen Beziehungen
- 21.00 Uhr** Ende der Seminararbeit

Samstag, 22. Juni 2024

- 08.00 Uhr** Frühstück
- 09.00 Uhr** Die außenpolitischen Schwerpunktsetzungen der USA von Clinton bis Obama und die Reaktionen der europäischen Staaten darauf
- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 13.30 Uhr** Trump als außenpolitischer Akteur - von der Partnerschaft zur Entfremdung
- 15.00 Uhr** Die Präsidentschaft Joe Bidens: Afghanistan und Ukraine - welche Rolle wollen die USA außenpolitisch zukünftig einnehmen und wie wirkt sich das auf die EU aus?
- 18.00 Uhr** Abendessen
- 19.00 Uhr** Die USA, China und Russland als außenpolitische Akteure – und wo bleibt die EU?
- 21.00 Uhr** Ende der Seminararbeit

Sonntag, 23. Juni 2024

- 08.00 Uhr** Frühstück
- 09.00 Uhr** Braucht die EU eine eigenständige Außenpolitik? Bedeutet die eine stärkere Unabhängigkeit oder wird damit das Sicherheitsrisiko erhöht?
- 12.30 Uhr** Mittagessen
- 13.30 Uhr** Abschlussplenum und Seminarevaluation
- 15.00 Uhr** Seminarende

Programm vorbehaltlich möglicher Änderungen

Info

Verantwortlich
Sohel Ahmed
landesbuero-nrw@fes.de

Organisation
Anke Jörgensen
Landesbüro NRW
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Anmeldung.lbnrw@fes.de

Veranstaltungsort
Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Tel.: 0228 - 81070

Unterbringung & Kosten
Die Teilnahmepauschale in Höhe von € 100 bzw. € 50 für Studierende/Sozialleistungsempfänger_innen u.ä. (Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben!) schließt Programm, Unterkunft und Verpflegung (mit Ausnahme der Getränke) ein, sofern nicht anders ausgewiesen. Es werden keine Reisekosten übernommen. Der Beitrag ist unabhängig von der in Anspruch genommenen Leistung zu zahlen!

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung oder Kinderbetreuung während der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.